

380828 Fürst Ludwig

623

- PS 1637* Wer aber nichts schliḿ als zu thū begehrt/  
*PS 1638–1641* Wer aber nichts als schliḿ zu thun begehrt/
- AC v. 11. l. 1f* Die wort des Herren seind so klar und reine  
 Nichts ihnen gleicht<sup>18e</sup> \_\_\_\_\_  
*PS 1637* Des HERren wort ist also klar vnd reine  
 Dz nichts jhm gleicht an leuterūg vñ feine:
- ABC v. 12. l. 1* Die fusse<sup>18f</sup> macht er mir als hirschen schnelle.  
*PS 1637* Er machet mir die füß' als hirschē schnelle
- C v.12. l. 5* Die stählern seind mitt meinen knien zwingen  
*PS 1637* Die stählern sind mit meinē armen<sup>128</sup> zwingē.
- AC v. 12. l. 8* Die gütte gab mir kräfte<sup>18g</sup> mit bestandt,  
*PS 1637* Die güte gab mir kräftten vnd bestandt.
- A v. 15. l. 4* So hab ich sie zerstreut und weggerafft  
*E* So hab Jch sie zerstreut vnd weggerafft.<sup>18h</sup>  
*D* aus hab ich sie gekehrt  
*BC* So hab ich sie geböhrt und auffgerafft<sup>18i</sup>  
*PS 1637 l. 1–4* Wie etwā wind den leichtē staub kann fassē/  
 Wie vnflat wird genoḿen von der gassen/  
 So hab' ich auch zerknirschet jhre krafft/  
 So hab' ich sie gebeert<sup>19</sup> vnd auffgerafft.  
*PS 1638* So hab' ich sie geleêrt vnd auffgerafft  
*PS 1640.1641* So hab' ich sie gelärt<sup>18j</sup> vnd auffgerafft.
- AC v. 16. l. 5f.* Es lebe Got mein fels gebenedeyet  
 Jm herren sey \_\_\_\_\_  
*PS 1637* Es lebe Gott/ mein felß sey benedeyet/  
 Dem HERren preiß der mir diß heil verleihet:
- AC v. 3. l. 6* Neunzehende psalm<sup>19a</sup>  
 Hin zum wetlauffen steht  
*B* Nach dem wettlauffen steht.  
*PS 1637* Nach wettelauffen steht.
- AC v. 3. l. 12* Von ihrer<sup>110</sup> hitz' entwende  
*PS 1637* Von seiner hitz' entwende.
- AC v. 4. l. 11* Und pflegt durch inren schein  
*PS 1637 l. 10ff.* Ja sein gebot ist rein/  
 Vnd pflegt durch grossen schein<sup>19b</sup>  
 Den augen liecht zu geben.